

57
Antwortung der Fragen des Ministers den
Zustand der Schulen betreffend.

1. Lokalverhältnisse.

N. 28

1. Name des Orts, Kreis, Regierungskreis
a. einem Namen geformt, ob befinden sich im ganzen Am.
Kreis, zur Statistik angeordnete Häuser
b. ist ein Teil der Gemeinde
c. Name
d. District Canton
e. Canton District.

2. Die Entfernung des zu dieser Schule gehörigen Hauses kann
nicht bestimmt angegeben werden, wenn es sich um die Eltern von die
Kinder zu befinden, wo sie wohnen, doch haben die Entfern-
kosten keine Rücksicht, und dieser dem Umkreise von ei-
ner x Meilen befinden sich wenige Häuser mehr.
3. Einige dieser Fälle, kann nicht bestimmt angegeben, weil
wenn jedes Haus einen Namen hat, und nicht weil
auf jede Eltern auf das Lob der Schulmeister aufmerksam
sind, um ihre Kinder dahin zu bringen, wo sie wohnen.
4. Was die Entfernung der benachbarten Schulen anbetrifft,
ist außer der Gemeinde, wegen der weiten Entfernung
nicht möglich anzugeben, in der Gemeinde befindet sich das

K. J. J. J.
Am (1777. A. N. 7)

- a. Schulmeister, Johannes Jllrod bei der Kirche p
- b. eine & 8 Kinder von einander aufsteht.

II. Unterricht.

- 5. In der Schule wird Lesen und Schreiben, andrerseits die Naturwissenschaften, die Geschichte der Schweiz, des Völkern, des Worts, u. s. w. gelehrt.
- 6. Die Schule wird gehalten vom März bis Wintermonat.
- 7. Die gewöhnlichsten Schulbücher sind des kleinen und grossen Catechismus, und die sogenannten, Zungenspiele.
- 8. Die Vorschriften werden nicht ohne Beobachtung der Orthographie und Punctation gemacht.
- 9. Die Schule dauert täglich von 9-11. und von 1-4. Uhr nämlich 5 Stunden.
- 10. In Klassen, sind die Kinder nicht getheilt.

III. Personalverhältnisse.

- 11. a. Die Zahl der Kinder von dem Harn der Duld geprüft, sind vor Gericht erschienen, bin ich von den Vorgesetzten der Gemeinde geprüft und bestätigt worden p
- b. ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja p
- c. bin gewöhnlich von hier p
- d. bin 26 Jahre alt p
- e. habe nicht Braut und 2 Kinder p
- f. halte das dritte Jahr Schule p

58
 11. a. war bis ins 15. Jahr in St. Gallen, hernach kam ich zum Vater das Pflanzschicksal zu erlangen und hab es gethan, bin bis ins 20. Jahren die Schule übergeben worden.
 b. Haben dem Lehrer vorkommen ich mag von der Gemeinde Vater die Einsichtnahme stellen, und auch die Mängel des Lehrplans bei der Schule, mag ein wenig das Landrecht.
 c. Die Kinder besuchen die Schule im Früh und Nachmittags früh und bis auf 24 im Sommer, bis auf 30, früh und p
 d. im Sommer 25 Knaben und 2 Mädchen.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

- 13. Die Schule ist keine.
- 14. Die Schulgeld zahlen jede Eltern, vorantritt 6 Kreuzer für ein Kind.
- 15. Die Schulmeister habe ich keine ich muss selber dafür besorgen, wo ich Holz und Gelegenheit bekomme, und selber wegzuführen.
- 16. Auf diese Frage habe ich nichts zu beantworten weil bei mir nichts solches vorhanden ist.

Einbezug mächtig noch einige Gründe anzuführen, die in
 zum Gehaltten bewegen haben, nicht Lust viel zu erlangen
 habe ich in der Jugend noch das Glück gehabt durch die
 eines verheiratheten Ewiger von St. Gallen, der seine
 mich sonderbarlich an mir erwiesen hat, und mich in
 pfer und Brautjungfer, die mich in der Welt lassen und
 mit den nöthigen Büchern darzu versehen, 6 Jahre lang
 he ich alle die Teile befinde, und weil ich das vorleihen
 in Tüben in St. Gallen sich befinden, wo Lehren, Pingu
 Moral und Tücken, und alles nöthige und nützliche alle
 gelernet wird, so wird ich Hald darzu angeheben, und abso
 stand durch mein eigen Lust und Tagelohn selber zum
 Gehaltten genügt versehen.
 Womit verbleibe.

Der
 Wais und Gehaltten

59
 No 29
 Beantwortung
 der Kantonen die Einweisung in die
 neue Schule haben.

Lokalverhältnisse.

- 1) Das Volk in die Schule geschickte sind
 nicht reich, bei den Kindern
 a) 1000 bis 1200 von 10 Jahren
 b) 1000 bis 1200 von 10 Jahren
 c) 1000 bis 1200 von 10 Jahren
 d) 1000 bis 1200 von 10 Jahren
- 2) Das zu diesen Schulen geschickte
 ist nicht so oft anzufinden, weil die
 Befürworter in der Gemeinde geschickte sind
 und das Geld nicht so reichlich
 hat, und jeden Jahren absonderlich
 Kinder in die Schule geschickte, in der
 zu wollen,
 Gelder bestatt die Gemeinde und
 278 Jahre mit ist 1/2 Kind lang und
 wird